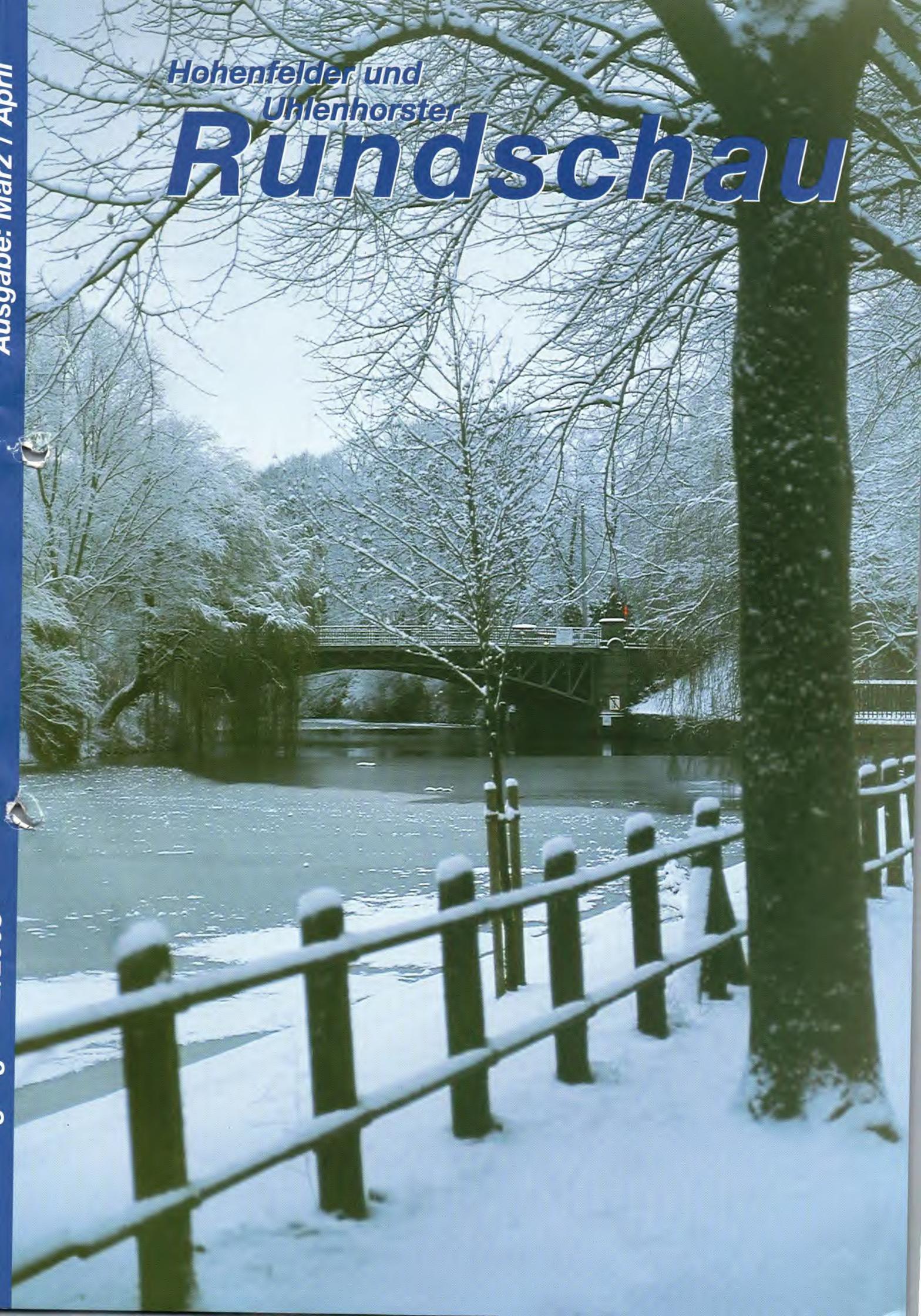
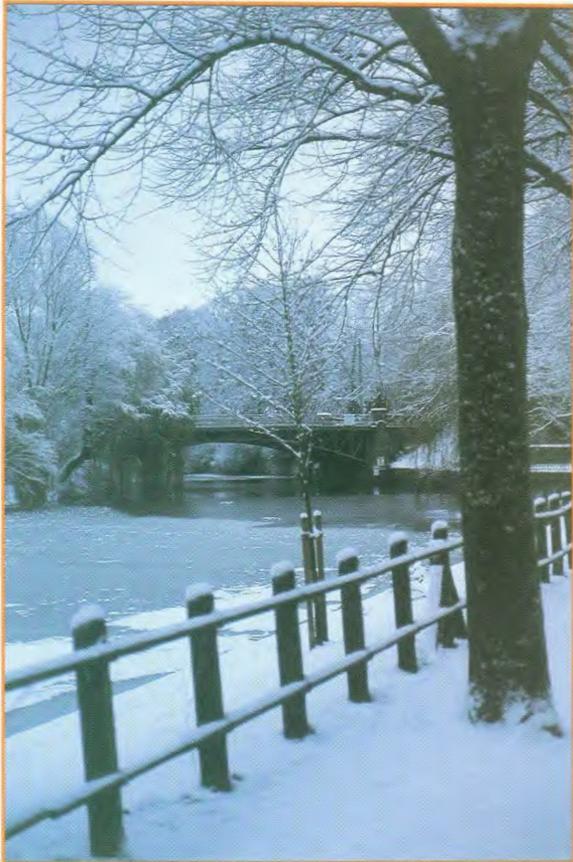


Hohenfelder und
Uhlenhorster

Rundschau





Zum Titelbild

Hurra, hurra!

Ein richtiger Winter war da!

Mit Schnee und Frost und wunderschönen langen Spaziergängen an frischer sauberer Großstadtluft.

Man fühlte sich direkt in Walt Disney's Märchenwinterlandschaft versetzt. Und geht man in einem der Wälder im Hamburger Stadtgebiet spazieren, denkt man unwillkürlich: jetzt müsste einem nur noch Bambi, oder Klopfer begegnen. Weich und sanft hat der Schnee all' den Schmutz und Dreck des letzten Jahres zugedeckt. Ja, und da schoss mir dann auch noch der Gedanke durch den Kopf, er möge doch bitte, wenn er denn verschwindet auch noch so gut sein und all' das gleich mitnehmen, was an negativen, missverständlichen und unglücklichen Dingen im vergangenen Jahr geschehen ist. Damit im neuen Jahr auch ein neuer Anfang gemacht werden kann.

Diese Aufnahme entstand im ersten Tageslicht am Eilbekkanal in Richtung Lerchenfeld/Wartenau – Brücke.

Hoffentlich genießen Sie, oder haben Sie dieses Naturereignis in vollen Zügen genossen, denn wer weiß, wann wir es wieder erleben dürfen.

Ein schönes, ein heiteres, ein positives 2003 wünscht Ihnen - AV-



Markus Dreher
Sanitärtechnik

Notruf: 0172-956 46 91 • Tel. 040-227 57 107
Ackermannstr. 31 • 22087 Hamburg • Fax 040-226 94 733

meister **WATKA**

- Ihr Fachmann für -
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen
Anfertigung und Reparatur
in eigener Werkstatt

Mundsburger Damm 32 • 22087 Hamburg
Tel. 040/22 37 67

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht
Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ

Hirschgraben 6 - 22089 Hamburg
Telefon 254 92 710 Fax 254 92 553

CLASEN

'St. Anschar' Bestattungsinstitut

Wandsbeker Chaussee 47
Ecke Richardstraße
22089 Hamburg

Tag und Nacht ☎ **25 80 55**

Beerdigung
Einäscherung
Überführung
Seebestattung

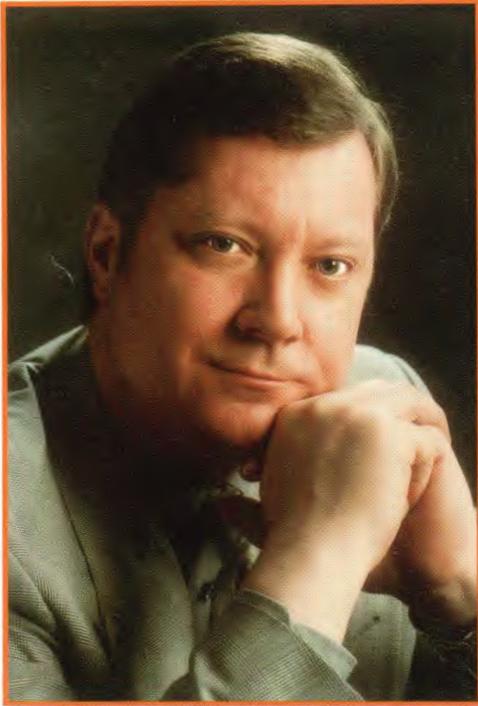


- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHÜDER STRASSE 25
22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83
FAX : (040) 227 35 13

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



"Versuch macht klug" - der Vorstand des Bürgervereins will's wissen.

Seit der letzten Wahl des Vorstandes des Bürgervereins Hohenfelde-Uhlenhorst haben sich doch massiv einige Strömungen abgezeichnet. Einige, wenige interessierte Mitglieder arbeiten aktiv am lebendigen Vereinsleben mit und nehmen mit Freude an Veranstaltungen teil. Dafür mein herzlicher Dank an die unermüdeten Mitstreiter und weiterhin gutes Gelingen und viel Spaß bei den neuen Vorhaben.

Von manchen Mitgliedern hört oder liest man kritische Worte. Zum Teil sind sie bestimmt berechtigt, als neuer Vorstand bleiben Fehler nicht aus. Aber nur Kritik - oft auch nur bei Dritten - löst keine Verärgerung, ein offenes Gespräch würde manche Unstimmigkeit bereinigen.

Dazu besteht nun Gelegenheit: Am Donnerstag, dem 24. April 2003 laden wir Sie ein, Ihre Anregungen, Wünsche und Kritik mit dem Vorstand zu besprechen.

Von 16.00 - 20.00 Uhr im Hotel

Crowne Plaza heißen wir alle Mitglieder des Bürgervereins bei Kaffee und Kuchen, einem kleinen Imbiß und Getränken, herzlich willkommen.

Nach diesem Treffen werden wir sicher ein oder andere einsehen, überdenken und ändern, die Jahreshauptversammlung wird über die Vorschläge des Vorstandes dann entscheiden.

Noch eine Bitte: Sie finden im Heft einen Vordruck, mit dem wir Sie bitten, Ihre Daten für die Mitgliederdatei zu aktualisieren. Durch eine Änderung des Computerprogramms ist eine Überprüfung des aktuellen Datenbestandes erforderlich geworden.

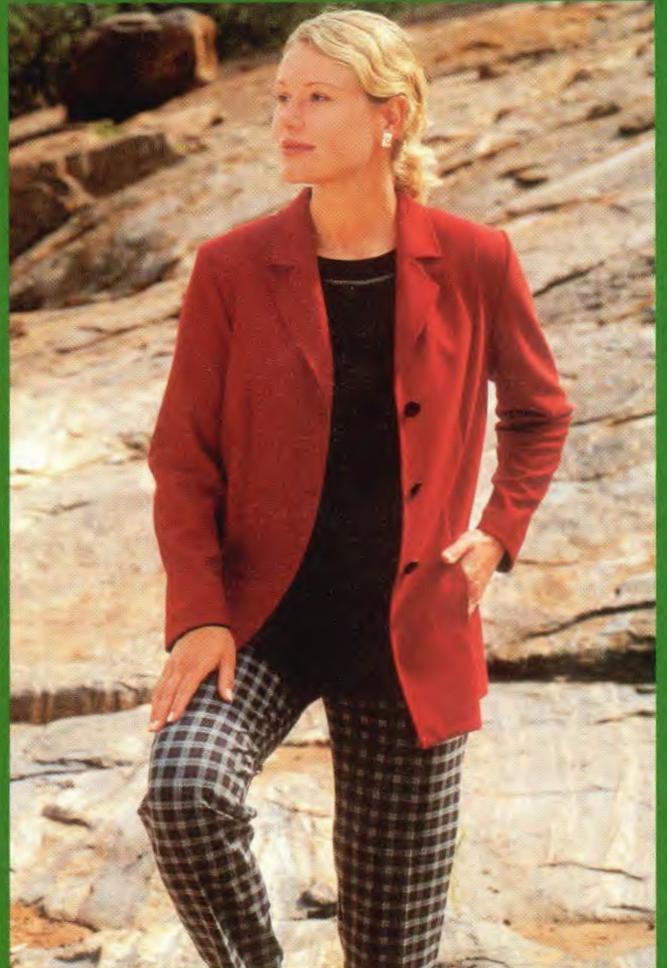
Wir bitten alle Mitglieder, den Vordruck auf Seite 7/8 auszufüllen und an den Vorstand zurück zu geben, entweder per Post oder noch besser am 24. April 2003 mitbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Janis Rottmann

alfred kirchmann



Wäsche und Miederwaren
- mit fachlicher Beratung -
Spezialgeschäft für Damen-
und Herrenausrüstung
von XS bis XXL

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg
Telefon (040) 2 54 34 20

direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

Stadtteile Aktuell

Das Weihnachtsfest

(av) Am 6. Dezember 2002 fand in den Räumen der Kirchengemeinde St. Gertrud in der Ifflandstrasse wieder ein hervorragend ausgerichtetes „Weihnachtskaffeetrinken“ statt. Die Mannschaft unter der Leitung von Thora Jepsen-Junge baute auf, dekorierte, kredenzte, schenkte aus und brachte dann auch noch später alles korrekt wieder zurück an seinen Platz. Sie alle müssen hier einmal erwähnt werden, die Jahr für Jahr mit viel Geschick und unter Einsatz ihrer Person und mancher Stunde für einen so gelungenen Nachmittag sorgen.

Liebe Thora Jepsen-Junge, Inge Bjener, Inge Schwarz, ebenso dem Ehepaar Pocher, Carola und Peter Mette, Frau Wolf und Frau G. John und ganz besonders Frau Helma Heipcke, die für die Tischdekoration in grandioser Art sorgte, ein ganz herzliches „Danke Schön“!!!!

Neben den wohlbekannten Gesichtern war auch eine Gruppe Senioren aus „Pflegen und Wohnen“ geladen. Pastor Strege als Hausherr hielt eine kleine Ansprache, die alle auf das zu erwartende Weihnachtsfest einstimmen sollte, und der Uhlenhorster „BÜNABE“ Reimund



Die „Uhlenhorster Rythmäuse“ unter der Leitung von Frau Solecki waren ja fast schon professionell. Jede einzelne junge Dame ein kleiner Starinterpret. Die am Ende ihres Repertoires sogar zu einer Zugabe genötigt wurden. Habt alle recht herzlichen Dank für dieses Geschenk.

Ich denke wir alle waren begeistert ob dieses gelungenen Nachmittages.

Möge es auch im nächsten Jahr wieder ein so harmonisches Zusammentreffen geben.



Knaack steuerte einen humorvollen Bericht bei, der den Beruf des Polizeibeamten charakterisierte.

Ja, und dann die absoluten Höhepunkte: -----

Frau Pagel mit ihrem kleinen Chor aus dem Kirchenkindergarten. Es ist einfach rührend, mit welcher Ungezwungenheit und welchem Mut diese kleinen „Butscher“ auf der Bühne stehen und ihre Lieder singen.





MARIEN KRANKENHAUS

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg

Katholisches Marienkrankenhaus
gemeinnützige GmbH
Alfredstraße 9, 22087 Hamburg
Marketing / PR
Petra Perleberg
Telefon (040) 25 46 - 12 15
Telefax (040) 25 46 - 12 10
(040) 25 46 - 18 12 15
eMail
perleberg.direktion@
marienkrankenhaus.org



von Pressereferentin Petra Perleberg



Dr. med. Christian Müller

Priv.-Doz. Dr. med. Christian Müller übernimmt die Leitung der I. Chirurgischen Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Neuer Chefarzt am Marienkrankenhaus

■ Hamburg, 07.02.2003

In einer kleinen Feierstunde begrüßten die Krankenhausleitung und die Mitarbeiter der Abteilung nun den neuen Chefarzt der I. Chirurgischen Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie am Marienkrankenhaus: Priv.-Doz. Dr. med. Christian Müller. Der 45jährige, im Rheinland Aufgewachsene, hat seine Tätigkeit am Marienkrankenhaus am 01. Februar 2003 begonnen.

Dr. Müller wechselte von der Chirurgischen Klinik und Poliklinik am Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universi-

tität München zum Marienkrankenhaus. In München war er Oberarzt für Viszeralchirurgie und leitete die Thoraxchirurgie. Insbesondere onkologische Forschungsarbeiten, Krankenhausmanagement-Seminare und Kooperationen mit europäischen Universitäten in Spanien, Italien und Belgien, aber auch in Übersee (Boston) runden den Lebenslauf ab.

Dr. Müller verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der onkologischen Chirurgie gastrointestinaler und thorakaler Tumoren.

Nicht zuletzt aufgrund seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der colorektalen Carcinome, Bronchialcarcinome und der Metastasenchirurgie ist er in der Lage, eine differenzierte Versorgung aller Patientengruppen, auch unter Palliativgesichtspunkten, zu gewährleisten.

Er ist Inhaber der Teilgebietsbezeichnungen Viszeral- und Thoraxchirurgie. Die Gefäßchirurgie am Marienkrankenhaus wird wie bisher durch Oberarzt Dr. Riefel vertreten.

Dr. Müller ist verheiratet und Vater eines 15jährigen Sohnes. Die kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten (Haus-, Fachärzte und Klinikkollegen etc.) für eine optimale Betreuung der Patienten ist ihm das wichtigste Anliegen.

Layout

Satz

Scans

Bildbearbeitung

Belichtung

Proof



PrePrintCenter

PPC - PrePrintCenter

WANDSBEKER CHAUSSEE 48
2 2 0 8 9 H A M B U R G

TELEFON (040) 2 53 01-277

TELEFAX (040) 2 53 01-234

ISDN (040) 2 53 01-211

PrePrintCenter@t-online.de

Horst U. Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 • 22087 Hamburg
Telefon 2 20 20 10

Regina Herbig erfuhr neunmal Babyglück
im Marienkrankenhaus

Der kleine David ist ein echter Wonneproppen

Regina Herbig mit ihrem
kleinen David



■ Hamburg, 26.02.2003
Bianca, Timo, Michael, Andreas, Jasmina, Melanie, Tobias, Rene begrüßten nun ihren kleinen Bruder David, der mit 4.275 Gramm und 58 Zentimetern ein echter Wonneproppen ist.

Seit 1981 ist Regina Herbig (40) fast regelmäßiger Gast auf der Entbindungsstation des Marien-

krankenhauses in Hohenfelde. Neun Kinder hat sie hier entbunden und alles lief immer wie am Schnürchen.

Nur der kleine David ließ gestern etwas auf sich warten, bis er dann als einziges der neun Zöglinge um 22:15 Uhr per Kaiserschnitt das Licht der Welt erblickte. Mutter und Kind sind wohlauf.

Marienkrankenhaus macht nun auch Hausbesuche

Rundum-Versorgung der Patienten

■ Hamburg, 26.02.2003

In der gesundheitspolitischen Debatte ist es derzeit aktuelles Thema: Das Bundesgesundheitsministerium plant, den Kliniken insbesondere die Weiterbehandlung von Patienten nach einem stationären Eingriff zu ermöglichen. Dazu sollen die Krankenhäuser für spezielle ambulante Versorgungsformen geöffnet werden.

„Für uns ist das ein konsequenter Schritt in Richtung Orientierung an den Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten“, räumt Werner Koch, Geschäftsführer der Kath. Marienkrankenhaus gGmbH, ein. „Denn die Behandlung aus einer Hand bietet viele Vorteile, wie wir aus Einzelbereichen bereits in der Praxis erfahren konnten.“

So ist es uns seit gut einem Jahr mit unserer Physio- und Physikalischen Therapie, und seit kurzem auch mit der Ergotherapie, möglich, ambulante Leistungen zu erbringen. „Im Ambulanten Therapiezentrum des Marienkrankenhauses werden im Krankenhaus begonnene rehabilitative Leistungen konsequent ambulant mit dem schon bekannten The-

rapeutenteam fortgeführt. Und seit neuestem kommen die Therapeuten der Physiotherapie auch zu den Patienten nach Hause. „Das Feedback ist sehr positiv“, fasst Koch zusammen. Und viele dieser Patienten möchten sich auch weiteren Erkrankungen gegenüber wappnen und steigen aktiv in die gezielte Prävention ein. Angeboten werden Bodytraining und Rückenpower, Senior fit, Wirbelsäulengymnastik, Prävention bei Osteoporose, Walken, Beckenbodentraining, Entspannung, Aqua-Jogging und Aqua-Fitness. Eine Rundum-Versorgung, die nicht nur für jeden Patienten Nutzen bringt, sondern auch für das arg gebeutelte Gesamtgesundheitssystem.

„Bei allen unseren ambulanten Angeboten (ambulante Pflege, ambulantes Operieren, ambulante Therapien) geht es um das Schaffen von Synergien und nicht um eine vermutete Abschaffung ambulanter fachärztlicher Versorgung“, entgegnet Koch den Kritikern. „Doch unseren Patienten muss es auch in weiteren Bereichen freigestellt sein, spezielle Behandlungen ambulant bei uns fortsetzen zu können.“

Infoabend am Marienkrankenhaus

Leben mit Rückenschmerzen?!

■ Hamburg, 05.02.2003

Etwa 80 Prozent der Bevölkerung leiden irgendwann einmal in ihrem Leben an Rückenschmerzen. Die Ursachen sind vielfältig.

Umso wichtiger ist es, die einzelnen schmerzauslösenden Faktoren zu erkennen und sie, wenn möglich, zu beseitigen. Gelingt dies nicht, können Rückenschmerzen zu massiven Einschränkungen im täglichen Leben führen.

Unter dem Titel „Leben mit Rückenschmerzen?!“, erfahren Sie von den Teams des **Ambulanten Therapiezentrums am Marienkrankenhaus** praktische Beispiele aus den Bereichen der Physio-, Physikalischen- und der Ergotherapie zum Umgang mit

Rückenschmerzen im Alltag, sowie Präventions- und Therapiemöglichkeiten. Der Infoabend aus der Reihe **Rund um die Gesundheit** findet am **18. Februar 2003, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr**, in den Räumlichkeiten des Ambulanten Therapiezentrums am **Marienkrankenhaus**, Alfredstraße 9, im Haus 2, Untergeschoss, statt.

Die nächste Veranstaltung der Jahresreihe wird am 15. April 2003 in den Konferenzräumen des Marienkrankenhauses, Haus 1, zum Thema Rheuma sein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer **0 40 / 25 46 - 12 15** und **www.marienkrankenhaus.org**. Die Teilnahme ist kostenlos.



**SBI
BELLINGRODT
Immobilien**

Elisenstraße 13-15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 250 70 94

**Seit 25 Jahren
zuverlässige Verwaltung,
Vermietung und Verkauf.**

Ihr Immobilienmakler in der Nähe!
www.bellingrodt.de

Verbesserung der Behandlung durch Bildung von Kompetenzzentren

Hamburger Brust-Centrum (HBC) informiert:

*Brustkrebsbehandlung:
Hamburg strebt Spitzenposition in
Deutschland an*

■ *Hamburg, 05.03.2003*
Das Albertinen-, das Elim- und das Marienkrankenhaus bieten ein individuelles Komplettangebot für Brustkrebspatientinnen nach europäischen Leitlinien an und sind zukunftsorientiert gerüstet.

In Deutschland ist der Brustkrebs die von Frauen am meisten gefürchtete Erkrankung. Jährlich erkranken bundesweit ca. 46.000 Frauen. In Hamburg versterben jährlich 2.500 Frauen an den Folgen bösartiger Neubildungen, davon etwa 450 an Brustkrebs. Bei Frauen zwischen 40 und 50 Jahren ist Brustkrebs Todesursache Nr. 1.

Alarmierende Zahlen, die den Handlungsbedarf und die Notwendigkeit zur Umsetzung neuer Konzepte in der Medizin verdeutlichen. Für die Frauenkliniken des Albertinen-, Elim- und Marienkrankenhauses Anlass genug, im Hamburger Brust-Centrum zusammen zu arbeiten. In dieser klinikübergreifenden Institution der drei konfessionellen Krankenhäuser gibt es gemeinsame Behandlungsstrategien und Nachsorgeprogramme. „In den drei Frauenkliniken behandeln wir mehr als die Hälfte aller Hamburger Frauen mit der Erstdiagnose Brustkrebs. Und das mit steigender Tendenz. Waren es 2000 noch 635 Patientinnen, kamen 2002 bereits 769 erkrankte Frauen mit dieser Erstdiagnose in unsere Häuser“, macht Prof. Dr. Christoph Lindner, Chefarzt der Frauenklinik und des Brustzentrums am Krankenhaus Elim, auf das bisherige Vertrauen in der Hamburger Bevölkerung aufmerksam.

Prof. Dr. Lindner und seine beiden Kollegen Prof. Dr. Martin H. Carstensen (Albertinen) und Prof. Dr. Peter Scheidel (Marienkrankenhaus) gehen davon aus, dass es zukünftig in Hamburg nur noch vier Brustzentren geben und somit konzentriert in einigen ausgewählten Hamburger Kliniken eine Brustkrebsbehandlung stattfinden wird. Durch die räumliche Achse West, Mitte und Ost können

Albertinen, Elim und Marien auch zukünftig wohnortnahe Behandlungsmöglichkeiten anbieten.

„Das Hamburger Brust-Centrum (HBC) der konfessionellen Häuser soll insbesondere auch bei der Durchführung von Studien zum Einsatz neuer Krebsmedikamente und operativer und diagnostischer Techniken eine wichtige Rolle in Deutschland spielen“, so Prof. Carstensen. Daher gehen die Ziele der beteiligten Kliniken weit über die eines rein kooperativen Brust-Centrums hinaus. Denn jede der drei Kliniken erfüllt bereits als einzelnes Haus die qualitativen und quantitativen Voraussetzungen für ein Brust-Centrum nach den europäischen Richtlinien. Durch die gemeinsame Initiative arbeitet ein interdisziplinär funktionierendes Kompetenznetzwerk an drei Standorten, verteilt über die Stadt, mit verschiedenen Kooperationspartnern, indem sich die Beteiligten auf Brusterkrankungen fokussiert und auf eine gemeinsame, kontrollierte und standardisierte Arbeit geeinigt haben.

„Die Patientinnen profitieren von der Kooperation durch eine erhöhte Transparenz der Leistungsergebnisse sowie einer Selbstverpflichtung der beteiligten Kliniken zu Qualitätskriterien, die um einiges weiter gehen als die minimalen Anforderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen

KRAFT

IMMOBILIEN

Solides Maklerbüro seit 1965
Vermietung und Verkauf
rund um die Alster

22 55 66




(Disease Management) beim Krankheitsbild „Brustkrebs“, konkretisiert Prof. Scheidel einen der Vorteile in der HBC-Zusammenarbeit. Durch den gegenseitigen Austausch wird gewährleistet, dass alle modernen diagnostischen und therapeutischen Ressourcen in unseren Kliniken zeitnah und uneingeschränkt vorgehalten werden.

Jeder Patientin wird ein individuelles „Komplettangebot“ unter-

breitet, welches die Betreuung vom Befund über die Diagnose bis zur Behandlung einschließt. Dabei bietet das HBC mit der digitalen Mammographie und der computergestützten stereotaktischen Biopsie bundesweit modernste Technologien an. Das HBC bietet damit die bestmöglichen Behandlungsverfahren einschließlich der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie zum Wiederaufbau der Brust an.



Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

- Sanitärtechnik
- Elektroarbeiten
- Gasheizung
- Bäder Küchen
- Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg
Tel. 0 40/220 99 10 Fax 0 40/229 00 23

Ich / Wir

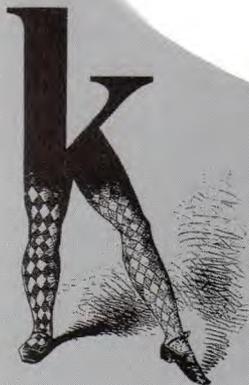
Name	Vorname	Geburtsdatum			
Name	Vorname	Geburtsdatum			
PLZ	Ort	Straße		Hausnummer	
Telefon			Fax		

bin / sind unter der Nr. _____ Mitglied seit _____

Beitrag: Einzugsermächtigung (nicht) erteilt, bzw. Rechnung erwünscht.

Kultur, Theater...

komödie winterhuder fährhaus



komödie

Theater am Kattenstedtdamm
winterhuder fährhaus

Kartentelefon:
040 / 48 06 80 - 80

Hudtwalckerstraße 13
22299 Hamburg

www.komoedie-
winterhuder-faehrhaus.de

Für Rückfragen
der Presse: Sibylle Mrotzek
040 / 48 06 80 - 13

Spielzeit 2002/2003

Premiere am 28. März, 19.30 Uhr
Vorstellungen bis zum 25. Mai

Herbert Herrmann und Horst Janson in

WARUM NICHT?

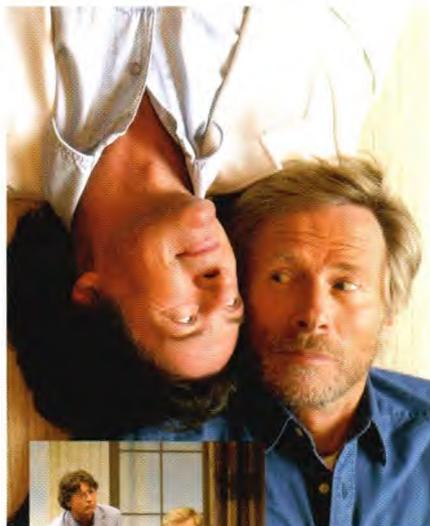
von Murray Schisgal
Regie: Wolfgang Spier
sowie mit Isabel Varell,
Uwe Neumann

Passen Männer und Frauen überhaupt zusammen? Diese Frage wurde schon tausendmal gestellt.

Sam Kogan, ein erfolgreicher Bühnenautor, hat nach unzähligen missglückten Versuchen die Mann-Frau-Beziehung für gescheitert erklärt und beschlossen, schwul zu werden. Auch der Karriere kann das nur dienlich sein. Also überredet er einen alten Collegefreund zu einem homoerotischen Experiment.

Mit wachsender Begeisterung unterwirft sich der verunsicherte Billy der Versuchsanordnung, flüchtet schließlich aber doch zurück in die Arme seiner Frau Laura, die sich allerdings gerade von ihm trennen will. Sam muss auf Dennis zurückgreifen, der schon immer für ihn schwärmte. Nun bemüht,

dessen überschäumender Liebesgunst zu entgehen, trifft Sam unverhofft auf Laura, mit der er als Teenager eine Affäre hatte. Zum zweiten Mal erliegt er ihren weiblichen Reizen. Das Chaos scheint perfekt, als Billy ein Auge auf Dennis geworfen hat ...



Eine turbulente Beziehungskomödie, die pointenreich mit gängigen Klischees jongliert.

KONTRASTE

im Programm der Komödie
Winterhuder Fährhaus
April 2003

Wiederaufnahmepremiere:
25. April – 19.30 Uhr,
Kleiner Saal



LEBEN BIS MÄNNER

von Thomas Brussig
Regie: Frank-Lorenz Engel
Bühne und Kostüme:
Hans Winkler

mit Dietmar Mues

Kinder, Knaben, Schüler, Jugend, Junioren – bis Männer! Diesem Zyklus hat der Fußballtrainer aus dem Magdeburgischen sein Leben verschrieben. Ein Leben, das sich gedanklich in den engen Grenzen von Torpfosten, Strafraumlinien und Eckfahnen abspielt. Hier schlägt er die Abwehrschlacht seines Provinzlebens und räsoniert über menschliches im Allgemeinen wie deutsch-deutsches im Speziellen. Heiko, sein Star und Kapitän, sein Zögling, die Projektionsfläche seiner eigenen Träume hat immer zuverlässig seine Gegner „umgehauen“. Als er dann von seinem Mauerschützenprozess geläutert heimkehrt geht nichts mehr. Dietmar Mues wirft sich mit vollem Elan in diese nicht immer sympathische Rolle. Ein Monolog-Delirium aus klassischen Ressentiments, mythischer DDR-Verklärung und kunstvoll schalkhafter Volksphilosophie.

Die nächsten Vorstellungen:
Mai

2. / 3. / 8. / 9. / 10. / 11. / 15. / 16.
/ 17. / 18. / 22. / 23. / 24. / 31.

Juni

1. / 5. / 6. / 12. / 13. / 14. / 15.
19.30 Uhr / sonntags 18 Uhr
Kleiner Saal

Karten: € 16 / ermäßigt € 10,50

An den

**Hohenfelder und
Uhlenhorster Bürgerverein**

Mundsburger Damm 4

22087 Hamburg

Ernst Deutsch Theater

Ernst Deutsch Theater im März

Das Urteil von Nürnberg

von Abby Mann

Dieses außergewöhnliche Justizdrama – 1962 mit vielen Weltstars – erfilmt und jetzt erstmals für die Bühne freigegeben – beschäftigt sich mit einem der dunkelsten

Kapitel der modernen Geschichte. Vier Nazi-Juristen müssen sich vor einem US-Militärgericht verantworten. Es geht um ihre per-

sönliche Verstrickung in die Verbrechen des Dritten Reichs.

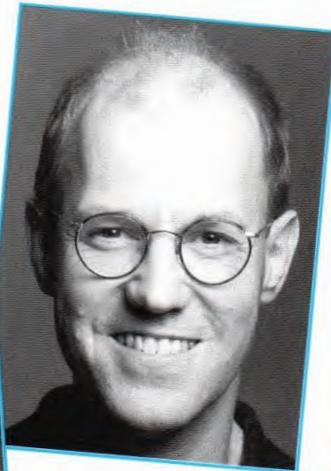
Bald stellt sich die Frage nach der Legitimität des Gerichts: Hinzu kommt der Druck auf die Richter, taktische Überlegungen über ein gerechtes Urteil zu stellen. Gerech-

tigkeitssinn gerät in Widerstreit mit politischem Kalkül. „Das Urteil von Nürnberg“ ist nicht nur ein historisches, es ist auch – gerade in Hinblick auf die Diskussion um den internationalen Gerichtshof in Den Haag – ein sehr gegenwärtiges Stück.

27. Februar bis 5. April 2003

Regie: Johannes Kaetzler

mit: Uwe Friedrichsen, Wolf Aniol, Anuk Ens, Lutz Herkenrath u.v.a.



Plaisir de la Chanson

Monica Arnó lädt Sie ein nach Paris – die Stadt der Liebe. Tanzen Sie im Traum einen Walzer im tausendstel Takt. Ein Chanson-Programm mit unvergessenen und immer noch aktuellen Liedern von Brel, Piaf, Aznavour, Montand...

Matinee mit Brunch:

Sonntag, 30. März 2003 um 11.00 Uhr

Und auf der Studiobühne zeigen wir:

Mein zärtlicher Poet

Aufgrund seiner Krankheit musste Anton Tschechow lange Zeit in Jalta auf der Krim leben. Seine Beziehung zu Olga Knipper, seiner späteren Ehefrau, war vor allem eine Briefbeziehung. Aus den Briefen trifft das Zwei-Personen-Stück eine Auswahl und zeichnet dadurch eine ungewöhnliche Liebesgeschichte nach.

von Alexander Leonard
mit Margrit Straßburger und Dietmar Mues

Matinee mit Brunch:

Sonntag, 13. April 2003 um 11.00 Uhr

Opitz

**Speisewirtschaft
Hamburger Küche
wie zu Großmutterns Zeiten**



Sonntag bis Freitag: 12:00 - 0:00 Uhr

Sonnabend: 17:00 - 0:00 Uhr

Feiertage: 25.12.02 - ab 17.00 Uhr

26.12.02 - ab 12.00 Uhr - durchgehend

Neujahr 1. 1.03 - ab 17.00 Uhr

Mundsbürger Damm 17 - 22087 Hamburg
Tel.: (0 40) 2 29 02 22

Oliver Eggert ist der neue Leiter

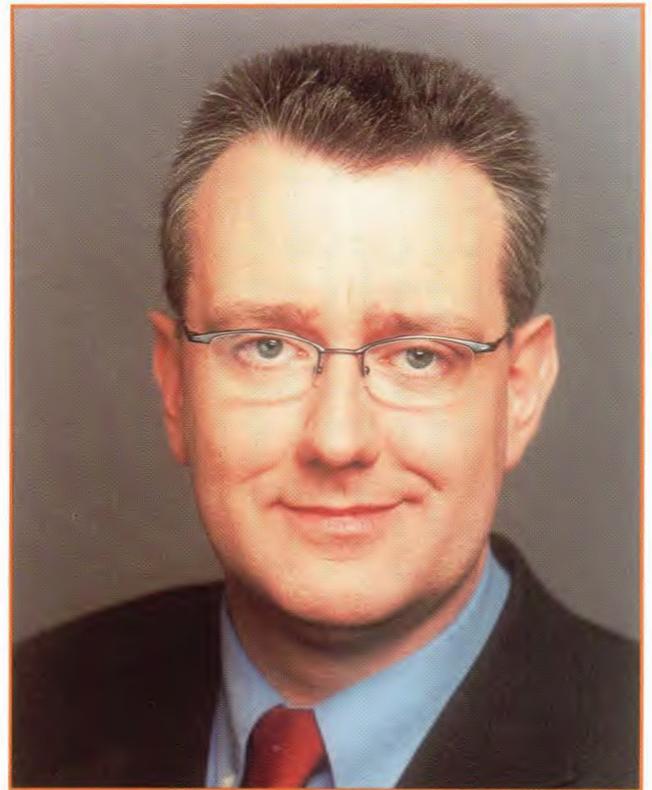
Die Haspa-Filiale in der Lübecker Straße 139 hat einen neuen Leiter. **Oliver Eggert** (39 Jahre) übernimmt zum 03. März 2003 die Leitung der Filiale.

Oliver Eggert startete seine berufliche Laufbahn bei der Haspa 1982 mit der Ausbildung zum Bankkaufmann und war danach über viele Jahre sehr erfolgreich als Kundenberater tätig. Im Sommer 1998 wurde er zunächst stellvertretender Leiter in der Haspa-Filiale auf der Reeperbahn und später in der Eppendorfer Landstraße 2.

Im Dezember 2000 wechselte er als stellvertretender Leiter in die Haspa-Filiale in der Dammtorstraße in der Innenstadt. Oliver

Eggert freut sich auf seine neuen Kunden und auf seinen neuen Aufgabenbereich.

Horst Stender, der bisherige Filialleiter der Filiale Lübecker Straße 139, hat die Leitung der Haspa-Filiale in der Schloßstraße übernommen. Er verabschiedet sich von seinen Kunden und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.



IMPRESSUM

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel. u. Fax (0 40) 22 74 89 91
Redaktion: Ulrich Rathmann (verantw.), Christiane Strauchs, Alf Völkers.

Satz, Anzeigen und Anzeigengestaltung: PPC PrePrintCenter Druckvorlagen- u. Werbegesellschaft mbH Wandsbeker Chaussee 48, 22089 Hamburg Tel.(0 40) 25 30 12-0, Fax(0 40) 25 30 12 34
Auflage: 4.000



SPAR



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 8.00 - 20.00 Uhr Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

**SPAR - SUPERMARKT
AM ROTHENBAUM**

Hallerstraße 78

Tel.: 410 86 52

**SPAR - SUPERMARKT
IN PÖSELDORF**

Brodersweg 3

Tel.: 44 56 60

**SPAR - SUPERMARKT
AM HOFWEG**

Hofweg 81

Tel.: 22 73 82 80

- Kostenlose Parkplätze vorhanden -

Unser Lieferservice

Wir bringen Ihnen Ihren Einkauf im Raum Harvestehude + Uhlenhorst mittwochs - freitags ins Haus!

Was ist ein Polizist ???

In einer Fernsehsendung hat der bekannte amerikanische Radio-Kommentator Paul Harvey über den Beruf des Polizeibeamten gesprochen, wobei er mit seiner ihm gegebenen Komik auf die Problematik des Berufes schlecht hin einging. Aus dem Gedächtnis wiedergegeben, versuche ich, seine Glosse zu kopieren.

Sein Thema lautete:

Was ist ein Polizist???

Von allen Menschen ist er einmal der am dringendsten benötigte, zum anderen jedoch meist unerwünscht.

Ein Polizist gehört zu der Kategorie von Menschen, die sich aus Heiligen und Sündern, Gott und Teufel zusammensetzt. Er ist eine namenlose und seltsame Kreatur, die von vorne mit „Herr Wachtmeister“, hinter seinem Rücken aber mit „Idiot“ angesprochen wird.

Ihn zeichnet Diplomatie aus, so dass nach Beilegung einer Streitigkeit jeder der Beteiligten glaubt, er habe recht bekommen. Er soll vor Ort und sofort Entscheidungen fällen, für die ein Richter vielleicht Monate benötigt.

Ist er freundlich, biedert er sich an, andernfalls meckert er. Ist er adrett, heißt es, er sei ein Snob. Fehlt ein Knopf, betrachtet man ihn als einen unordentlichen Uniformträger.

Beeilt er sich, wird ihm Unvorsichtigkeit vorgeworfen, ist er bedächtig, heißt es, er sei faul. Er soll der erste am Unfallort und unfehlbar in seinen Entscheidungen sein.

Künstliche Beatmung, Stillen von Blutungen, Anlegen von Schienen gehört zu seinem Beruf,

wobei er sich zu vergewissern hat, dass dem anderen nichts weiter fehlt.

Er muss imstande sein sich mit zwei Männern herumschlagen, die doppelt so groß und nur halb so alt sind wie er, ohne seine Uniform zu zerreißen und ohne brutal zu sein. Wenn jemand auf ihn einschlägt, ist er ein Feigling, schlägt er zurück, ist er ein Rohling.

Ein Polizist muss alles wissen – und nichts sagen. Er muss die Sünde kennen – und nicht teilhaben. Ein Polizist muss anhand eines einzelnen Haars imstande sein, einen Verbrecher, die Tatwaffe und den Täter zu beschreiben und möglichst auch sofort wissen wo sich der Täter aufhält.

Aber ... ,wenn er den Täter fasst, hatte er Glück, fasst er ihn nicht, ist er ein Dummkopf. Ein Polizist muss sich tagelang bemühen, einen Zeugen zu suchen, der sich an nichts erinnern will.

Er studiert Akten und schreibt Berichte, bis die Augen schmerzen, um ein Verfahren gegen Straftäter in Gang zu bringen, die dann meistens ohne weiteres auf freien Fuß belassen werden.

Ein Polizist muss gleichzeitig ein Minister, Sozialhelfer, ein Diplomat, ein rauer Bursche und ein Gentleman sein. Wenn er befördert wird, dann nur durch gute Beziehungen, avanciert er nicht, ist er ein Trottel.

Und auf jeden Fall muss er ein Genie und ein Rechenkünstler sein, denn er muss seine Familie mit dem reichlichen „Beamtengehalt“ ernähren.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Uhlenhorster Stadtteilpolizist
Reimund Knaack

Baumschlachtung



Mächtig kracht ein hundert Kilo schwerer Ast zu Boden. Die Erde bebte und der in den weiten Himmel gelenkte Blick lässt nichts gutes erahnen.

Es ist das „Schlachtfest“ an einer hundert Jahre alten 25 Meter hohen Pappel in der Nähe des Bushaltestelle „Graumannsweg“ in der Buchtstraße in Hohenfelde.

Nicht das der stolze Baum morsch gewesen wäre oder seine gewaltigen Äste unter dem Orkan „Anatol“ angebrochen oder beschädigt wären. NEIN, dieser Baum war allen Stürmen standhaft, aber er stand auf irgendeiner Liste des städtischen Beauftragten und musste weg!

Es hat offensichtlich auch keine Gefahr für das Leib und Leben gegeben, denn auf dem Grundstück ist weiter nichts als eine Hundewiese und alte Bunkeranlagen nahe der Schwanenbucht. Warum nur musste diese schöne, gestandene Pappel ermordet werden? Warum ?

Warum werden nicht vorab die Grundstücksanlieger der Buchtstraße, der Bürgerverein und die Menschen, die in unmittelbarer Nähe wohnen, darüber infor-

miert, dass große Bäume im Revier abgesägt werden sollen und vor allem WARUM. Da solche Aktionen regelmäßig jedes Jahr um die Januarzeit in Uhlenhorst und Hohenfelde an verschiedenen Plätzen beginnen und kein System zu erkennen ist, würde es schon interessieren nach welchen Kriterien dieses Baum entfernen erfolgt.

Fast mag man vermuten, dass diese Baumschnittaktionen von langer Hand vorbereitet sind, entweder um ein Bauvorhaben oder einen freien Wasserblick durchzusetzen oder es muss ohne Rücksicht auf Verluste ein Kontingent an Bäumen weichen nach dem Prinzip 5 % müssen weg.

Ein weiteres „Baumschlachten“ hat im Immenhof gegenüber dem Pastorat stattgefunden. Auch hier ist nicht erkennbar, dass es sich um kranke Bäume gehandelt hat.

Es wäre schon interessant und wissenswert hierzu etwas von dem zuständigen Naturschutzreferat zu hören. Ist doch dieses Amt sonst sehr darauf bedacht, dass möglichst keine Bäume mit mehr als 15 cm Stammstärke ohne Genehmigung in den Privatgärten zum Opfer fallen.

Wir wünschen uns jedenfalls, dass die schön gewachsenen, gesunden Bäume künftig auch auf dem öffentlichen Grund gepflegt und erhalten werden und das im Wege des bürgernahen Gedankenaustausches der Bürgerverein von den Maßnahmen informiert wird.

Bei der anfänglich erwähnten 100 Jahre alten Pappel hätte eine Beschneidung und Einkürzung der Äste voll ausgereicht.

Michael Kraft, Dipl. Ing.
Mitglied im Bürgerverein
Uhlenhorst/Hohenfelde

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3 ☎ (03 82 03) 6 23 03

Der Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

— Hohenfelde und Uhlenhorst —

Wir über uns

- Wir suchen die Nähe zum Bürger.
- Wir sind der Ansprechpartner für Stadtteilprobleme.
- Wir machen uns stark für Hohenfelde und Uhlenhorst.
- Wir vertreten die Interessen der Bürger dieser Stadtteile.
- Wir engagieren uns im sozialen Bereich.
- Wir sind parteiunabhängig und finanzieren uns nicht aus Steuermitteln.
- Wir bemühen uns um unsere Stadt.
- Wir bieten Veranstaltungen zu Themen der Gegenwart.
- Wir bieten Reisen, Theaterbesuche, Kaffeemittage und Stammtische.

Machen Sie mit

- Eine demokratische Gesellschaft braucht den mündigen Bürger, und der mündige Bürger braucht den Bürgerverein!
- Probleme erkennen, Probleme lösen!
- Sagen Sie nicht, man könne nichts tun, man kann!
- Mut haben, mitzudenken. Konsequenz zu handeln, seinen Kopf benutzen.
- Etwas für die Gesellschaft tun, ihr etwas geben!
- Sich nicht aufs Warten und Nehmen beschränken!
- Arbeiten Sie an unserer Zeitschrift mit.
- Engagieren Sie sich im Bürgerverein!



Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Bitte verwenden Sie den abtrennbaren Coupon. Wir freuen uns auf Sie!



Ich möchte Mitglied werden im

An den
Hohenfelder und Uhlenhorster
Bürgerverein
Mundsbürger Damm 4

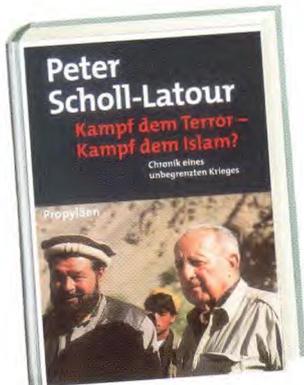
22087 Hamburg



BÜCHERKISTE



Ihr Bücherkisten-Team
 Ellen Nissen & Birgit Hoffmann
 Wandsbeker Chaussee 17, 22089
 Hamburg - Tel.: 040/2 54 26 21,
 e-mail: buecher-kiste@t-online.de
 Homepage: <http://home.t-online.de/home/buecher-kiste>



Propyläen, € 24,-

“Peter Scholl-Latour gehört zu den kenntnisreichsten, seriösesten Journalisten deutscher Sprache”, schrieb die Süddeutsche Zeitung.

Das neueste Buch des bekannten ARD-Korrespondenten beschäftigt sich mit dem Krieg, den die USA gegen den islamischen Terrorismus führen. Scholl-Latour analysiert die bedrohlichen Szenarien, die auf diesem “Schlachtfeld der Zukunft” erkennbar werden, und setzt sich kritisch mit dem erdrückenden Übergewicht der USA auseinander, das sie zu gefährlichen Fehleinschätzungen zu verleiten droht.

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 haben nicht die Welt verändert, wohl aber die

Massenpsychologie der Amerikaner. Präsident George W. Bush fühlt sich berufen, einen weltweiten “Kampf gegen das Böse” zu führen. Auf beklemmende Weise gerät dabei der revolutionäre Islam ins Visier dieser globalen Kriegsführung. Niemand hat die Herausforderung, die vom “Schwert des Islam” ausgeht, früher erkannt und nachdrücklicher beschworen als Peter Scholl-Latour. Zugleich hat er stets auf die Zersplitterung der Glaubensgemeinschaft von 1,3 Mrd. Menschen verwiesen. In offener Feldschlacht wären deren militante “Fundamentalisten” der geballten Macht der USA hoffnungslos unterlegen. Aber die US-Führung verstrickt sich zusehends in unberechenbare Regionalkonflikte – von Afghanistan bis Irak, von Pakistan bis zu den Philippinen. Alle diese Regionen kennt Scholl-Latour, aus langer, unmittelbarer Erfahrung. Nun werden Einwände gegen den exklusiven Herrschaftsanspruch der USA laut – nicht nur in Russland, sondern mehr noch in der Volksrepublik China, den wiedererstrakten Reich der Mitte, und sogar bei den europäischen Verbündeten. Wir stehen erst am Anfang eines historischen Dramas, das Peter Scholl-Latour mit der ihm eigenen visionären Kraft zu deuten sucht.

Meyer -

Die kleine Kinderbibliothek

Pisa Studie lässt grüßen? Auch für die Kleinen gibt es schon kindgerechtes Wissen, spannend und informativ. Schöne Illustrationen, unterstützt durch Folien mit faszinierenden Effekten. So macht erstes Lernen richtig Spaß und neugierig auf mehr Wissen. Ergänzt wird die Reihe durch die “Licht an!”-Bände, bei denen man mit Hilfe einer Papier-taschenlampe sehen kann, was normalerweise im Dunkeln liegt. Zum Beispiel unternimmt man in dem Buch “Im Reich der Dinosaurier” eine Reise in die dunkle Vergangenheit. Man kann die Dinosaurier beobachten, so wie sie damals gelebt haben. Die Reihe führt die Kinder durch viele Zeiten und rund um die Erde. Tief im Meer, unter der Erde oder im dichten Urwald: Überall dort liegen verborgene Schätze oder uralte Reichtümer, die uns von der Vergangenheit erzählen. Man kann selbst ein Schatzsucher sein oder hinabsteigen in Höhlen und Grotten oder eine alte ägyptische Grabstätte...

Die Reihe umfasst ca. 80 Titel, kostet je € 7,90 und wird fortgesetzt.

Für Neugierige ab 3 Jahren.



Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder u. Uhlenhorster Bürgerverein

Eintrittserklärung

Name, Vorname

Geburtsdatum

Partner

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Monatl. Beitrag: Einzelperson 3,00 €, Paar: 5,00 €

Kto-Nr.: 31 33998 00 (BLZ 200 700 24) Deutsche Bank 24
 Kto-Nr.: 1203 127137 (BLZ 200 505 50) Hamburger Sparkasse
 Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

Aufnahmegebühr nach Ermessen €, mindestens 5,00 €

Ihre Bankverbindung

Kontonummer BLZ

Geworben durch

Datum / Unterschrift

Ansprechpartner für kommunale Themen

Bezirks- und Ortsämter:

Bezirksamt Hamburg-Nord 4 28 04-0

Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst 4 28 32-0

Ortsamtsleiter 4 28 32-22 33

Wirtschafts- und 4 28 32-22 97

Ordnungsabteilung Fax 4 28 32-34 50

Bauprüfabteilung 4 28 32-24 46

Tiefbauabteilung 0 28 32-23 44

Polizeikommissariat 31,
Oberaltenallee 6-8, 22081 Hamburg

Telefon-Sammel-Nr.: 42 86-5 31 10

Besonderer 42 86-5 31 43

Fußstreifendienst oder 42 86-5 31 44

Fax 42 86-5 31 19

Öffentliche Straßenbeleuchtung
(in Hamburg) 63 96-23 57

Ansprechpartner zum Thema Müll:

Bei Problemen rund um Depotcontainer für Glas, Papier und sonstiges (im Bezirk Hamburg-Nord): Fa. Henning Recycling, Süderstraße 185, 20537 Hamburg

Frau Weppelmann 25 17 28 55

Fax 25 17 28 25

Abgestellten Müll und Verunreinigungen am Straßenrand - Hotline der Stadtreinigung Hamburg

Mo. - Sa. 7:00 - 19:00 Uhr

WasteWatcher 25 76-11 11

Sperrgutabfuhranmeldung der Stadtreinigung Hamburg, Sperrmüll disposition,

Schnackenburgallee 100, 22525 Hamburg

Fax 25 76-25 74

oder telefonisch 25 76-25 76

mit Mengenangabe

(Mo. - Do.: 7:00 - 17:00, Fr. -15:30 Uhr)

Unsere Anzeigenkunden

Meister Watzka	Seite	2
Clasen Bestattungsinstitut	Seite	2
Markus Dreher Sanitärtechnik	Seite	2
Elektro Frommholz	Seite	2
Feinwäscherei Lange	Seite	2
alfred kirchmann	Seite	3
PPC PrePrintCenter	Seite	5
Horst U. Schütze Baugeschäft	Seite	6
Bellingroth Immobilien	Seite	6
Kraft Immobilien	Seite	7
John Ebel	Seite	7
Opitz	Seite	9
SPAR	Seite	11
Ertel Beerdigungs-Institut	Seite	12
HEW	Seite	16

Auflösung aus Heft 5 / 2002



Herzlichen Glückwunsch

Gewinner:

Theaterbesuch

Herr Herbert Günter
Fährhausstraße 8
22085 Hamburg



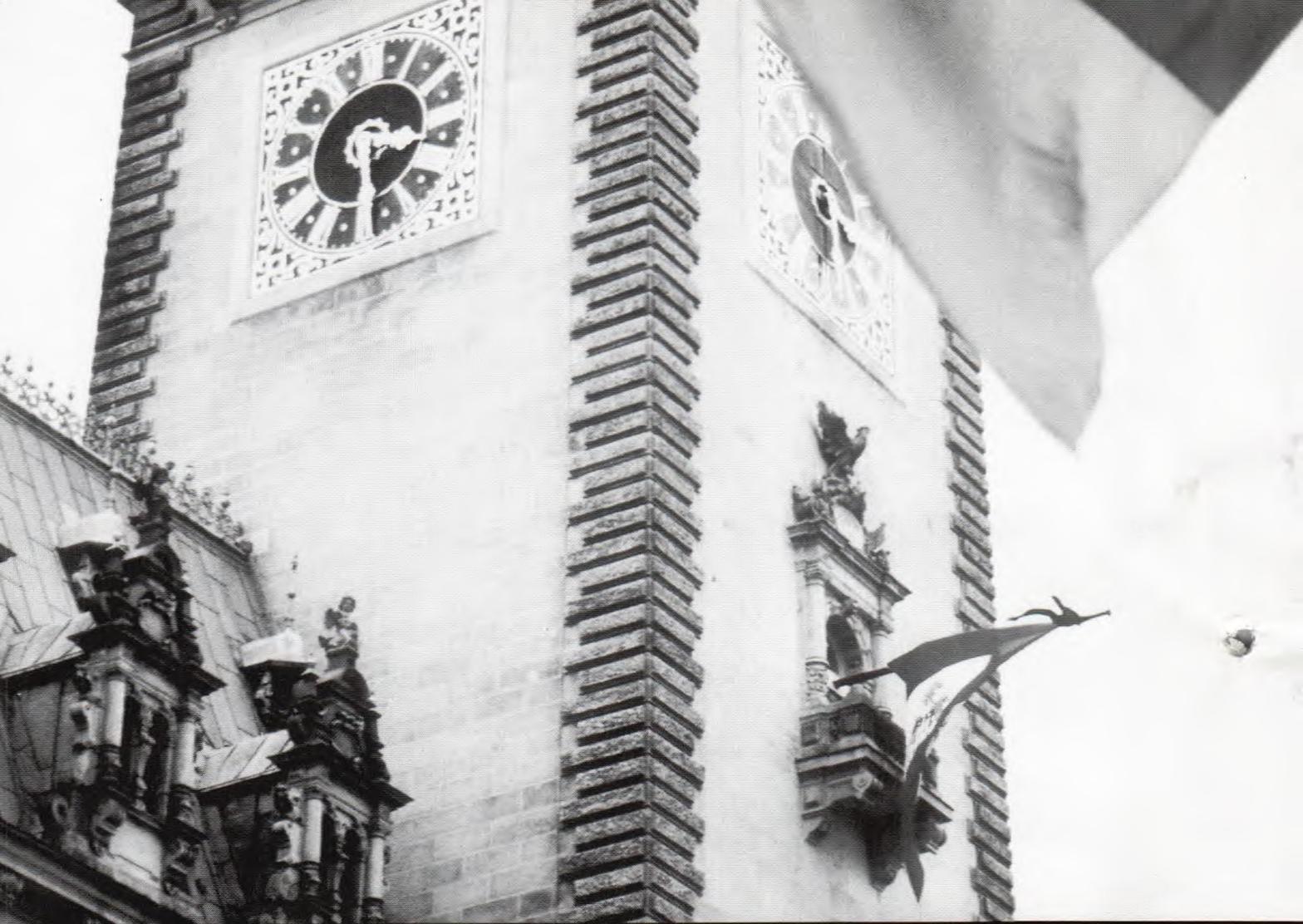
Brunch im relexa
hotel Bellevue

Herr Ingo Jänichen
Wandsbeker Chaussee 48
22089 Hamburg

Herzlichen Glückwunsch

Das Lösungswort lautet:

K L A U S W E N C K



Für Hamburg. Für heute. Und für die Zukunft.

Die Bürgervereine der Hansestadt und HEW.

HEW macht sich stark für Hamburg. Auch als europaweit agierender Energieversorger bleiben wir unserem Heimatstandort verbunden. Und das kommt auch den Bürgervereinen der Hansestadt zugute. Denn wo wir können, unterstützen wir diese Zusammenschlüsse Hamburger Bürgerinnen und Bürger mit Rat und Tat. Nicht nur, weil wir von ihren Zielen überzeugt sind, sondern weil dieses Engagement bei HEW eine sehr lange Tradition hat. Und die werden wir auch in Zukunft fortsetzen.